

Oscar für Zeiss-Objektive

„Herr der Ringe“: Mehr als 100 Zeiss-Objektive beim Dreh zum Film im Einsatz

Von Britta Stobbe

Die Verfilmung von Tolkiens „Herr der Ringe“ war der Kassenschlager des vergangenen Jahres. Aber auch jetzt strömen die Menschen noch in

deutsche Kinos, um die Abenteuer von Frodo, Elrond, Gandolf und Co., den Kampf um Mittelerde, hautnah zu erleben. Allein im Göttinger CinemaX sahen bis Montagabend 75.000 Personen den

letzten Teil der Ringe-Trilogie. Was jedoch kaum einer wusste: Beim Dreh von „Herr der Ringe“ waren mehr als 100 Film-Objektive von Carl Zeiss im Einsatz – und zwar gleichzeitig.

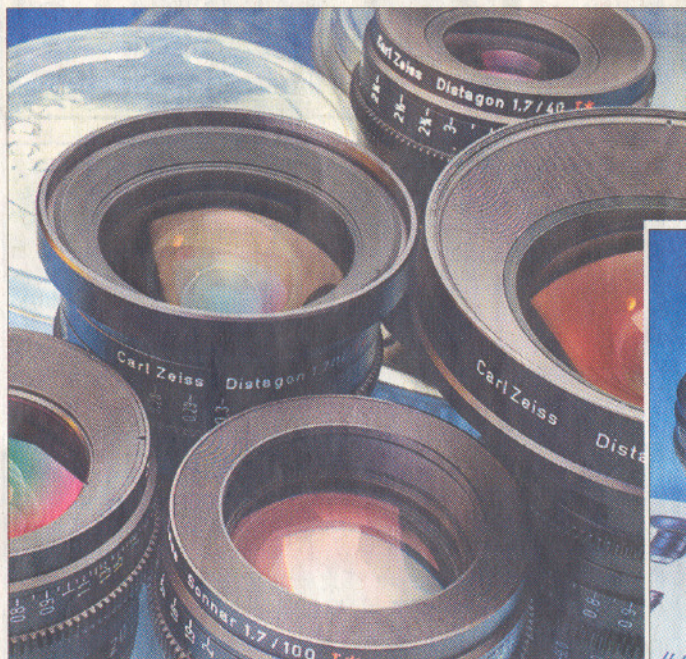
Bei den Objektiven handelte es sich um „Ultra Prime“-Typen, eine Serie von ganz neuen Hochleistungsobjektiven, die vom Ultraweitwinkelobjektiv mit über 100 Grad breitem Bildwinkel bis zum Teleobjektiv mit schmalen

7,6 Grad reichten. Einige Typen dieser Serie befanden sich zum Zeitpunkt des Drehs erst im Prototypenstadium. Zeiss hat die Prototypen für den Filmdreh zur Verfügung gestellt und eilig nach Neuseeland geflogen.

Weiter wurden hochlichtstarke Zeiss „High Speed“-Objektive beim Dreh genutzt. Bei diesen Objektiven, mit einer Lichtstärke 1:1,2 handelt es sich um die lichtstärksten Optiken, die für Kinofilmproduktionen verfügbar sind. In Hollywood wurde Zeiss hierfür der technische Oscar verliehen.

Die Menge an Gerätschaften, die für „Herr der Ringe“ von Deutschland nach Neuseeland gebracht wurde, war übrigens 20 Mal größer als die für einen typischen deutschen Kinofilm.

In Göttingen läuft „Herr der Ringe“ im CinemaX, Kino 9.



„Ultra Prime“-Objektive.

Fotos: Carl Zeiss



Das Fantasy-Epos mit Frodo im Mittelpunkt. Foto: © 2003 New Line Productions, Inc. All Rights Reserved. Distributed in select territories by Warner Bros. Ent.